

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 34

Illustration: Kultur-Film
Autor: Glinz, Theo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kultur-Film

(Im Film „Die letzten Tage von Pompeji“)

„Du Gottlieb, morn mach i Spaghetti à la Napolitaine.“

Was man sieht und Was man nicht sieht...

Die Lehrerin macht den Kindern klar, was abstrakt und was konkret ist. «So Kinder, nun sagt mir mal ein Beispiel für konkret.»

Rudy: «Meine Hose!»

Lehrerin: «Gut, und für abstrakt?»

Rudy: «Deine Hose!»

Stierli fährt Weltrekord.

Alle verständigen Menschen fanden, dass es sträflicher Leichtsinns und kompletter Unfug sei, wenn Stierli, der erst vor drei Wochen mit Ach und Krach den Führerschein bekommen hatte, sich jetzt schon an einem Auto-Rennen beteiligte.

Aber machen Sie mal was gegen solch einen Dickschädel wie Stierli.

Er fuhr also los.

Schon nach vier Runden lag er an letzter Stelle im Rennen. Natürlich, das war ja vorauszusehen.

Aber da hatte einer seiner Freunde, die dem Rennen zuschauten, eine glänzende Idee. Als Stierli in der siebzehnten Runde einen Reifen auswechseln musste, stürzte er auf ihn zu und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Stierli erbleichte, sprang wie der Blitz in

seinen Wagen, gab Vollgas und raste von dannen.

Nach drei Runden hatte er seinen Verlust aufgeholt, setzte sich an die Spitze des Feldes und gewann das Rennen in Weltrekordzeit!

Wissen Sie, wieso das möglich war?

Ich werde Ihnen verraten, was der Freund unserem Stierli zugeflüstert hatte.

«Stierli!», hatte er geflüstert, «hinter dir kommt der Autohändler, der die zweite Rate für deinen Wagen kassieren will...!»

Professor: «Warum kamen Sie gestern nicht in die Vorlesung?»

Student: «Verzeihen Sie, ich bin vorgestern Abend aus dem Fenster gestürzt.»

Professor: «Aber das dauert doch nicht so lange!»

Uebertragung.

«Grossmutter, warum willst du denn heute nicht Radio-hören? Du bist doch sonst immer so begeistert?»

«Meinst du denn, ich will mich anstecken lassen? Der Berichterstatter hat ja Schnupfen!»

Reportage.

Walters haben Zwillinge bekommen. Die liegen im Waschbecken und werden gebadet.

Der kleine Willy Walter erzählt den Nachbarn: «Wir haben einen ganzen Kübel voll Babys gekriegt!»

Das tüchtige Mädchen.

Erschrocken betrachtete die Dame des Hauses die Standuhr: «Aber, Minna, wo sind denn nur die Uhrzeiger?»

Schluckt Minna: «Ich glaube, im Staubsauger, gnädige Frau!»

